

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Juni/Juli 2006

Frühjahrs-Putz auf Spielplätzen und vor den Häusern



Bei der „Putzmunter“-Aktion im Soland-Ring waren eine ganze Reihe von Anwohnern mit ihren Kindern mit von der Partie. Sie trugen innerhalb kürzester Zeit die auchtlos weggeworfenen Abfälle säckeweise zusammen. Zudem wurden mit hunderten gelben Fähnchen die Hinterlassenschaften von Hunden markiert.

Viele Einwohner von Fürstenwalde-Nord haben in den vergangenen Wochen - im Rahmen der Fürstenwalder „Putzmunter“-Aktion - selbst mit Hand angelegt, um das öffentliche Umfeld ihrer Klubs, Kindergärten und Wohnungen, aber auch öffentliche Spielplätze und Beete zu reinigen.

Was kam da nicht alles zusammen!

Säckeweise lasen die Kinder und Erwachsenen Dinge auf, die andere gedankenlos einfach an Ort und Stelle fallen gelassen hatten: Leere Zigarettenschachtel, Kaugummi-Papiere, Flaschen, Dosen... Eigentlich alles Dinge, die man bis zum nächsten Papierkorb noch mal einstecken könnte. Das gilt auch für weggeworfene Zigarettenskippen, auch die sollten, besonders in der Nähe von den Stellen, wo Kinder spielen, überhaupt nicht auf dem Boden landen.

Das Wegwerfen kann übrigens richtig ins Geld gehen - Fürstenwalde hat nämlich eine Stadtordnung mit einem umfangreichen Katalog: Wegwerfen von Papierverpackungen oder Zigarettenskippen kostet je 10 Euro, weggeworfene Blechbüchsen können 20 Euro, Glasflaschen 30 Euro kosten - und auch das Liegenlassen von Hundekot wird geahndet, mit 30 Euro.

Warum sollte ich mich ändern, wenn es die anderen doch auch nicht machen, fragt sich jetzt vielleicht der eine oder andere. Aber: Vielleicht fangen Sie einfach an und nehmen ihren Abfall ein kleines Stück mit.

Jedes weggeworfene Teilchen weniger trägt schließlich dazu bei, Fürstenwalde-Nord ein ganz kleines bisschen sauberer und damit schöner zu machen. Schließlich ist es ja Ihr Zuhause.



Katrin Kaiser,
CTA Kulturverein
Nord e.V.:

Hallo liebe Leser,

viele Jahre habe ich um einen **neuen Spielplatz im Jahnring** gekämpft. Als er dann endlich da war, organisierte ich auch noch Bänke, damit die Muttis beim Spielen mit ihren Kindern auch mal sitzen und mit anderen Eltern plaudern können. Es wurde auch ganz schnell angenommen, aber was dabei rausgekommen ist, macht mich wütend und auch traurig: **Ein halbes Jahr später ist aus dem schönen Spielplatz ein Müllplatz geworden.** Die Sorglosigkeit mancher Muttis ist schon erschreckend. Ich finde es ganz toll, dass sie für ihre Kinder Getränke und Kekse mit auf den Spielplatz nehmen. Aber kann man denn den Kindern nicht auch beibringen, wo die Abfälle hingehören - und die vorhandenen Behälter dafür nutzen?

Vielleicht sollte ich jetzt dafür kämpfen, dass das Spielgerät wieder abgebaut wird und der Sandkasten zum Müllplatz erklärt wird.



Kinder, Spielplatz-Paten, Eltern und Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt packten gemeinsam an, um im Rahmen von „Putzmunter“ die Umgestaltung des Spielplatzes der Kindertagesstätte „Buratino“ abzuschließen. Nicht nur der Sandkasten entstand neu, auch neue Wege durchs Gelände und viele Büsche wurden gepflanzt.



Vorgestellt: Die Revierpolizistin Anja Kaske

Die 30-jährige Polizeimeisterin Anja Kaske ist seit dem Jahr 2002 Revierpolizistin im Wohngebiet Fürstenwalde-Nord.

Frau Kaske, wie lange sind Sie schon bei der Polizei?

Ich begann meine Ausbildung 1992, mit 16 Jahren.

Für wie viele Menschen sind Sie in Nord Ansprechpartnerin?

In meinem Revier leben etwa 5000 Menschen, es umfasst den östlichen Teil von Nord, bis hin zur Karl-Liebknecht-Straße.

Wo kann man Sie erreichen?

Bei meinen Streifengängen auf den Straßen des Bereiches, aber auch an jedem Schul-Donnerstag in der ersten Etage der Juri-Gagarin-Oberschule, jeweils von 13 bis 16 Uhr. Dort habe ich direkt neben dem Sekretariat ein Dienstzimmer. Dienstags und donnerstags sind auch die Revierpolizisten-Räume in Fürstenwalde-Mitte, in der Mühlenstraße 5d, besetzt. Dort kann man ebenso eine Nachricht für mich hinterlassen wie in der Polizeiwache August-Bebel-Straße, Telefon 03361-5680.

Worauf sollten die Einwohner ihres Bereiches mehr achten?

Ein großes Problem ist derzeit Graffiti, da wäre es gut, wenn von den Bürgern generell mehr darauf geachtet würde. Außerdem gibt es immer wieder Probleme mit den Radfahrern, die die Juri-Gagarin-Straße falsch befahren. Generell gilt, dass dort jeweils einseitig in Fahrtrichtung gefahren werden muss, dass heißt von der Bahnbrücke zum Kaufland auf der Kaufland-Seite und zurück Richtung Stadtmitte auf der Schwapp-Seite. Radfahrer sollten generell die Ausrüstung ihrer Räder überprüfen und vervollständigen, auch in ihrem eigenen Interesse. Das werden wir demnächst verstärkt kontrollieren.

Einsatzplan der Carawane

Die **Carawane**, das **mobile Pro-Nord-Spielangebot der Caritas** für Höfe, Spielplätze und Treffs in Nord, hat seinen Zug durch das Wohngebiet aufgenommen und wird in den nächsten Wochen - an den festgelegten Tagen **jeweils von 14 bis 17 Uhr** - unterwegs sein. So sind die Mitarbeiter am 2. und 30. Juni vor dem Wohngebietstreff „Zilki 21“, am 16. Juni bauen sie ihre Spiele im Solandring auf. Für den 23. Juni ist der Treffpunkt auf dem Spielplatz in der Dr.-Theodor-Neubauer-Straße. Für den Monat Juli stehen bereits folgende Termine fest: 7. und 28. Juli Solandring, 14. Juli Spielplatz Neubauerstraße und 21. Juli vor dem Treff „Bürger für Bürger“ im Ziolkowskiring 21. Die Carawane ist wetterunabhängig, auch bei Regen kann gespielt werden. Das über das Bonifatius-Werk finanzierte Straßenkinder-Projekt wird in einem besonders bemalten Autoanhänger transportiert. Angeboten werden unter anderem Balance-Spiele, „Vier gewinnt“, „Schiffe versenken“ sowie diverse Ballspiele von Badminton bis Volleyball. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 03361-373953.

Spielplatz-Geburtstag

In den vergangenen Monaten sind in Fürstenwalde Nord eine ganze Reihe von Spielplätzen neu gestaltet worden. Nach den Einweihungsfeiern stehen nun die ersten Geburtstage auf dem Programm, eine neue Tradition, die die Fürstenwalder Spielplatzkommission ins Leben gerufen hat.

Den Auftakt macht das **Fest zum 1. Geburtstag des Spielplatzes in der Komarowstraße**. Er wird am **8. Juli**, dem ersten Feriensamstag, von **14 bis 17 Uhr** gefeiert. Auf dem Plan stehen für diesen Nachmittag unter anderem ein Wettbewerb im Luftballonschießen mit den Mitarbeitern des Jugendklubs Nord und die Einweihung eines neuen Wasserspielpunktes, der bis zum Fest fertiggestellt sein soll. Egal wie das Wetter sein wird - die mobilen Angebote der Spielzeug-Carawane können auf jeden Fall an diesem Tag genutzt werden. Außerdem darf mitgeungen, getanzt und gegessen werden: Für Musik und Grill werden die Mitarbeiter des Treffs „Bürger für Bürger/Zilki 21“ und die Nord-Elterninitiative gemeinsam sorgen.

Erfolgreiches Computerkabinett

Klaus Pooch vom Mikroprojekt „**Offenes PC-Kabinett**“ an der **2. Oberschule „Juri Gagarin“** - das Ende Juni vorerst beendet wird - zieht Bilanz: „Durch den Förderverein der 2. Oberschule organisiert und durch die kostenlose Bereitstellung des vorhandenen Computerkabinetts durch die Schule wurde das Projekt im Rahmen von „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ mit Mitteln der Europäischen Union und des Landkreises Oder-Spree seit August 2005 durchgeführt. Ziel war es, Langzeitarbeitslosen, sozial Schwachen, Aussiedlern und Asylbewerbern an die Arbeit mit einem Computer heranzuführen und ihnen Hilfe bei der Arbeit mit verschiedenen Programmen zu geben. In 32 Doppelstunden wurde dieses Angebot von 38 Teilnehmern genutzt. Dabei lernten sich die deutschen, kolumbianischen, türkischen, iranischen und russischen Teilnehmer zunehmend besser kennen und erfuhren von den unterschiedlichen Lebensbedingungen. Durch die erworbenen Kenntnisse am Computer gelang es einigen von ihnen, eine Tätigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu erhalten.“

„Kunterbuntes“ Frühlingsfest

Mit dem schon traditionellen **Frühlingsfest** wurde in der **Kindertagesstätte „Kunterbunt“** der Einzug der neuen Jahreszeit - und die Verschönerung des Freigeländes - gefeiert.

Wie auch in den Jahren zuvor trugen viele ehrenamtliche Helfer zum Gelingen des Festes bei. Eltern hatten gemeinsam mit den Erzieherinnen unter anderem Kuchen und Torten gebacken, Kaffee gekocht sowie eine kleine Schmink- und Friseurschube eingerichtet. Sie organisierten auch einen Trödelmarkt und eine Tombola.

Der schönste Dank an die Organisatoren waren die vielen Gäste, die bei schönem Sonnenschein in Scharen auf das Gelände der Kita strömten. An diesem Nachmittag kamen vor allem die Kinder auf ihre Kosten. Sie konnten sich so richtig austoben. Egal ob Pferdereiten, Hüpfburg, Freiluftspiele oder Basteleien, es war für alle was dabei.

Für den öffentlich zugänglichen Spielplatz der Kita „Kunterbunt“ sucht die Fürstenwalder Spielplatzkommission einen engagierten Anwohner, der den Platz regelmäßig um 21 Uhr abschließt und hilft, Verschmutzungen und Vandalismus zu verhindern. Interessenten können sich in der Kita unter der Telefonnummer 03361-32033 oder bei der Spielplatzkommission unter der 03361-557164 melden.



Service:

Günstig einkaufen für Bezieher von Arbeitslosengeld II bei „Cari-Satt“ im Ziolkowskiring 13. **Kostenlose Geburtsvorbereitungskurse** bei proFamilia in der Karl-Liebknecht-Straße 21. Info-Telefon: 03361 349917.

Der **Kreiselternrat des Landkreises Oder-Spree** hat für alle Eltern unter www.ker-los.de eine Informations- und Austauschplattform zu schulischen Problemen eingerichtet.

Sorgen-Telefone:

Wer in Not ist und Hilfe benötigt, kann sich **kostenlos** an folgende Institutionen wenden.

Polizei: 110

Kirchliche Telefon-Seelsorge:

Telefon: 0800 - 1110111

Kinder- und Jugend-Sorgentelefon:

Telefon: 0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

Notruf für Frauen und Mädchen

Telefon: 03361 - 57818

Selbsthilfegruppe für sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen in Fürstenwalde:

Telefon: 03361 - 349917

5 Jahre Nordklub

Mit einer großen Torte feierten Besucher und Mitarbeiter den 5. Geburtstag des **Jugendklubs Nord** in seinem neuen Domizil. 2001 war der Freizeittreff aus dem ehemaligen kleinen Einfamilienhaus in die ehemalige Schülergaststätte umgezogen. Geöffnet ist der Klub täglich außer sonntags, eine ganze Reihe von Gruppen wie die „Nordmänner“ haben in der Großen Freizeit 7A ihren Stammsitz.

Reuther-Großtransporte

Gleich mehrere Großtransporte der im Julius-Pintsch-Ring ansässigen Fürstenwalder Firma **Reuther Tank- und Chemieanlagenbau** haben in den vergangenen Wochen für Aufsehen gesorgt. So wurden vierzig Meter lange Silos (mit einem Durchmesser von fünf Metern) mitten durch Fürstenwalde zum Hafen an der Lindenstraße transportiert und nach Sachsen verschifft. Kurz zuvor war ein 55 Meter langer Stahlbehälter über die Umgehungsstraße gefahren wurden. Dieses Fürstenwalder Produkt ging auf den Weg in die Raffinerie des PCK Schwedt.

30 Jahre Gagarin-Schule

Bei der Grundsteinlegung im Mai 1975 wurde sie gegründet - und ein Jahr später, am 1. September 1976, offiziell eröffnet: Die **Juri-Gagarin-Oberschule**. Heute lernen in der Bildungsstätte in der Juri-Gagarin-Straße 411 Schüler siebenter bis zehnter Klassen aus rund 20 Orten der Region. 35 Lehrer vermitteln ihnen neues Wissen. Am 10. Juni wird das Jubiläum mit einem großen Fest gefeiert, zu dem neben den Bewohnern der Region auch ehemalige Schüler und Lehrer eingeladen sind. Alle Schulklassen bereiteten eigene Programm-Teile vor. So wurden Einrad-, Breakdance- und Step-Aerobic geübt, Miss-Wahlen ausgerufen und ein Mathetest vorbereitet. In zwei Räumen wurden Exponate aus der umfangreichen Schulgeschichte vorgestellt. Dabei war unter anderem zu erfahren, dass zwei Lehrerinnen von Anfang an der Schule unterrichten: Adrienne Fraissinet und Bettina Brüning. Am 1. September 1976 hatte zudem Karl-Heinz Wittich, Direktor und Lehrer für Mathe und Physik, seinen ersten Unterrichtstag. Vor dem Jubiläum blätterten Karl-Heinz Wittich, Schulsozialarbeiterin Marion Domke und Petra Haupt (auf dem Foto von links nach rechts) in der gewichtigen Schulchronik.

Großes Schulfest in der Gagarinschule am 10. Juni von 10 bis 16 Uhr, inklusive Veranstaltungen auf dem Hof, Führungen durchs Gebäude, Schau-Experimente, Theatervorführung.

Mitmach-Parcour

„Ganz schön aufgeklärt - Kinder zeigen Zähne“ heißt ein neuer Mitmachparcour für Kinder zweiter bis vierter Klassen, den **proFamilia zur Prävention gegen sexuelle Gewalt** entwickelt hat. Dabei durchlaufen die Mädchen und Jungen fünf Stationen, bei denen die Kinder ihren Körper besser kennen lernen und auch üben, über Gefühle zu reden.

Die Schüler werden mit Hilfe verschiedener Aufgaben bestärkt, „Nein“ zu sagen und erfahren, dass es möglich ist, sich jemanden mit großen oder kleinen Sorgen anzuvertrauen. Außerdem erhalten sie Hilfestellungen zur Einordnung unklarer Situationen und werden ermutigt, Hilfe zu holen. Alles zielt auf die Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder.

Auf ihrem Weg durch die Stationen wurden die Kinder bei der Premiere des Parcours in der **4. Grundschule Trebuser Straße** sowohl von proFamilia-Mitarbeitern als auch von Mitgliedern des Fürstenwalder Arbeitskreises „Sexueller Missbrauch“ und Lehrerinnen begleitet. Neben dem Mitmachparcour gab es an der 4. Grundschule einen Elterninformationsabend und eine Schulung der Lehrer zum Thema Missbrauchprävention.

Weitere Informationen zu dem Projekt sind in der Fürstenwalder proFamilia-Beratungsstelle unter der Telefonnummer 03361 - 349917 erhältlich.

23 weitere Parkplätze

Auf der nördlichen Seite des Bahnhofs wurden Anfang Mai 23 weitere Parkplätze freigegeben. Die Stellfläche entstanden im Dreieck Trebuser Straße/Ernst-Thälmann-Straße. Die Arbeiten in dem Gebiet gehen weiter. In Vorbereitung auf die Umgestaltung des Gebietes der ehemaligen Kaufhalle zieht auch das Skoda-Autohaus um. Seinen neuen Sitz hat es im Süd-Gewerbegebiet Autofocus an der Autobahn.

Migrationsbeirat gegründet

Fürstenwalde hat jetzt erstmals einen Migrationsbeirat. Ihm gehören seit seiner Gründung im März neben Sprecherin Majida El-Mohamad (Libanon) auch Issara und Marwa Al-Jabiri (Irak), Gabi Moser (Österreich), Adam Medmin Gebrael (Äthiopien), Victoria und Natali Zagani (Georgien), Sarvor Kartoziyan (Iran), Anteneh Afework (Äthiopien), Rui Wigand (Mocambique) und Khaiber Akbari (Afghanistan) an.

Zu erreichen ist die Gruppe über die Adresse: integrationsbeirat-fuewa@web.de

Preis für OSZ Palmnicken

Tischlerlehrlinge des Oberstufenzentrums Palmnicken (OSZ) haben beim deutsch-polnischen Wettbewerb „Brücken-Köpfe“ einen Preis gewonnen. Die Jugendlichen hatten gemeinsam mit polnischen Auszubildenden aus der Fürstenwalder Partnerstadt Choszczno mit Schmitzereien verzierte Holzkisten entworfen und gebaut. Insgesamt hatten sich 60 Ausbildungseinrichtungen um sieben Preise beworben.

FAW: Zehn große Holz-Tulpen

Zehn überdimensionale Holz-Tulpen haben Auszubildende für das Fürstenwalder Frühlingsfest gestaltet. Die großen Blumen wurden in der Werkstatt des TSZ ausgesägt und von angehenden Malern und Lackiern der FAW farbig gestaltet. Die Tulpen waren genauso wie Fliegenpilze als Dekoration fürs Stadtfest vorgesehen.

Krankenhaus wird abgerissen

Die leerstehenden Gebäude des ehemaligen Fürstenwalder Krankenhauses sollen nach Plänen des Landkreises Oder-Spree abgerissen werden. Eventuell starten die Arbeiten noch in diesem Jahr. Auf dem Gelände sollen eventuell Parkplätze für die Nutzer des benachbarten Ärztehauses in der Karl-Liebknecht-Straße eingerichtet werden.

„Talkcafe“ weiterhin geöffnet

Ines Schmidt von der Awo Fürstenwalde informiert:

„Im „Talkcafe“ für Anwohner und Eltern in der **Kindertagesstätte „Buratino“** (Wladimir-Komarow-Straße 42e) ist die MAE-Stelle des Verantwortlichen Lutz Heidrich ausgelaufen. Der Betrieb geht aber trotzdem weiter. Interessierte können den Service „Biete und Suche“ sowie die Computer von **6.30 bis 16 Uhr** nutzen. Die Räumlichkeiten des Talkcafe's sowie die Tische und Bänke im Innenhof können auch weiterhin von den Besuchern des Treffpunktes in Anspruch genommen werden.

Wir Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt würden uns freuen, wenn wir einen **ehrenamtlichen Ansprechpartner** finden könnten, der sich im Anwohner Treffpunkt für seine Mitmenschen engagiert. Interessenten können sich sowohl bei den Mitarbeitern der Kita (Telefon 03361 - 32061) als auch bei der Awo melden.“





Weiterhin „Lebenshilfe“

Schmetterlinge, Landschaften und Tiere in den fröhlichsten Farben haben die Kinder der „**Lebenshilfe**“-**Integrationskita „Sputnik“** extra für die Leser der Stadtteilzeitung von Fürstenwalde-Nord gemalt: In einem Brief an die Redaktion schrieben deren Erzieherinnen: „Sie machen uns mit Menschen bekannt, die sich für Projekte einsetzen und informieren über Wissenswertes aus unserer unmittelbaren Umgebung.“ Die farbenfrohen Bilder der Kinder zeugen auch ein wenig vom Optimismus, dass es trotz Insolvenz beim „Lebenshilfe“-Verein weitergeht. Für Kita-Leiterin Melitta Ziesig ist klar, die Kindereinrichtung in Nord bleibt bestehen, neue Kinder sind willkommen. Im Mai standen zwei Höhepunkte auf dem „Sputnik“-Programm. Zum einen gab es einen gemeinsamen Arbeitseinsatz mit Eltern, um den Spielplatz weiter zu verschönern. Unter dem Motto „Alt und Jung feiern gemeinsam“ gab es auch ein Frühlingsfest mit den Senioren der **Tagesstätte „Pflege mit Herz“**. Die Rentner waren in die Kita eingeladen, wo sie in festlich geschmückten Räumen von den Kindern mit einem eigens einstudierten Programm und mit kleinen Geschenken überrascht wurden. Die Kooperation zwischen dem „Sputnik“ und „Pflege mit Herz“ besteht schon eine Weile, zur gegenseitigen Freude von Jung und Alt.

Veranstaltungs-Tipps

In den nächsten Wochen laden Einrichtungen in Fürstenwalde-Nord zu den verschiedensten Veranstaltungen ein.

Kita „Buratino“

(Komarowstraße 42e, Telefon 03361-32061)

Sommerfest unter dem Motto „Eine musikalische Reise um die Welt“ am 24. Juni ab 10 Uhr, Einlass ab 9.45 Uhr. Das Musikspektakel „Dudel und Lumpi“ tritt auf, Karten sind im Vorverkauf zwischen dem 14. und 21. Juni in der Kita erhältlich. Eine Einzelkarte kostet zwei Euro, eine Familienkarte für vier Personen fünf Euro. Am Veranstaltungstag gibt es nur Einzelkarten für jeweils 2,50 Euro.

Während der Sommerferien gibt es spezielle Angebote für Hortkinder und Schulferienkinder auf Zeit. Dazu gehören unter anderem Ausflüge in den Heimattiergarten Fürstenwalde, zum Badestrand nach Storkow, in den „format“-Kräuterhof Neuendorf im Sande und nach Berlin. Radtouren sind zur Großen Tränke, nach Berkenbrück und Trebus geplant. Außerdem geht es zum Bowling, zu McDonalds und ins zoo-Center.

Die Mädchen und Jungen des Vorschulbereiches können sich unter anderem auf ein Sportfest, eine Schnipseljagd, einen Mansch- und Moddertag sowie den Besuch des Puppentheaters freuen. Zwischen dem 31. Juli und 18. August ist die Kita geschlossen.

Schülerbüro des CTA Kulturvereins Nord

(Trebuser Straße 55, Telefon 03361-340812)

Nonsenssportfest zum Kindertag am 1. Juni. Für die Sommerferien sind unter anderem eine Fahrradtour und ein Tischtennisturnier eingeplant. Außerdem stehen Badeausflüge, Fußballturniere, Disko, Töpfen und vieles mehr auf dem Programm.

Jugendklub Nord

(Große Freizeit 7a, Telefon 03361 - 32148)

Kindertag 1. Juni: Große Kindertagsparty mit Reiten, ab 9. Juni: Weltmeisterschaftswochen im Jugendklub - Anwohner sind dazu ausdrücklich willkommen. 17. Juni: Interkulturelles Sommerfest in Zusammenarbeit mit der Caritas, 24./25. Juni: Zeltabenteuer mit Radtour für Jugendliche ab 15 Jahren, 24. Juni: „Nordmänner“-Fahrt in das Konzentrationslager Sachsenhausen, 30. Juni: Der Klub nimmt wie viele andere Einrichtungen aus Fürstenwalde an „Rock für den Wald“ teil.

Fürstenwalder Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (FIKS)

(Wilhelmstraße 47c, Telefon 03361 - 2796)

8. Juni: „Tag der offenen Tür“ bei dem sich die derzeit dort organisierten 40 Selbsthilfegruppen von Diabetikern über Rheumakranke bis hin zu Demenzkranken vorstellen.

„Haltestelle“ - Treff unter anderem für Arbeits- und Obdachlose

(Fürstenwalde-Süd, Hauffstraße 3, Telefon 03361 - 590826)

10. Juni: Sommerfest (ab 10 Uhr)

Kurz informiert:

Ein „**Fürstenwalder Lokales Bündnis für Familien**“ ist im Mai auf Vorschlag einer bereits länger bestehenden Initiativegruppe in der Stadt gegründet worden. In dem Bündnis sollen Gedanken, Projekte und Initiativen für noch mehr Familienfreundlichkeit - und damit für mehr Lebensqualität und Attraktivität von Fürstenwalde - gebündelt werden.

Der Deutsche Städtetag, die Arbeiterwohlfahrt sowie der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen gehören zu den Auslobern eines „**Wettbewerbs Soziale Stadt**“. Der Preis richtet sich an Bürgervereine, Initiativen, Klassen, Begegnungsstätten und Gewerbetreibende, die mit ihren Ideen „den sozialen Zusammenhalt in einem Wohngebiet stärken, der Öffentlichkeit bekannt machen und Gruppen zur Nachahmung ermutigen“. Informationen dazu gibt es unter anderem bei der Stadtjugendpflegerin Sabine Wilhelm unter der Telefonnummer 03361 - 557169.

Einen **Integrationspreis** für die erfolgreiche Eingliederung von Behinderten in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes hat die Stadt Fürstenwalde gemeinsam mit dem Integrationsfachdienst IFD ausgeschrieben. Vorschlagsberechtigt sind alle Bürger. Ausschreibungsunterlagen können beim IFD unter der Telefonnummer 03361 - 711098 angefordert werden.

Ein **Leitfaden für junge Aussiedler**, die neu in Fürstenwalde Nord sind, entsteht derzeit mit Unterstützung der Aktion Mensch. Die Broschüre soll erklären, wie beispielsweise Schule in Deutschland funktioniert, welche Wohn-Regeln in Mehrfamilienhäusern gelten und wann welche Feiertage im Kalender stehen.

Elternberatung in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Oderland - Spree bietet der Fürstenwalder Südclub (Bahnhofstraße 5) an jedem zweiten und vierten Mittwoch eines Monats zwischen 16 und 18 Uhr an. Dort gibt es Hilfe bei der Suche nach Alternativen und Auswegen aus schwierigen Eltern-Kind-Situationen und die Vermittlung von Kontakten zu Beratungsstellen. Weitere Informationen über die Telefonnummer 01520 - 2046135.

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder-
Programm
„Soziale Stadt“

Postanschrift:

15517 Fürstenwalde
Große Freizeit 7a
(Jugendklub Nord)

Redaktion:

Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@t-online.de

Druck:

Druckerei Oehme

Redaktionsschluss:

17. Mai 2006